

Inhalt

1.	„Gegen das Vergessen“	1
2.	J.M. Langers Leben	7
2.1.	Biographie der Lücken	7
2.2.	Zwischen Prag und Ostjuden	9
2.3.	Flucht vor den Nationalsozialisten und das Leben in Palästina	20
2.4.	Schreiben und Sterben in Palästina.....	29
3.	Der jüdische Kontext.....	33
3.1.	Judentum in Böhmen und Mähren.....	33
3.2.	Anpassung oder Eigenständigkeit?	43
3.3.	Exkurs: Eine nationale tschechische Perspektive (Jan Neruda)	50
3.4.	Zur Polyperspektivität der Prager jüdischen Literatur	56
3.5.	Chassidismus – Ethik zwischen Mystik und Magie.....	70
4.	Der mystische Mittler	79
4.1.	Frohe Farbigkeit der Kulturen	81
4.2.	Mystische Erotik	84
4.3.	Psychoanalyse, Wissenschaft und Sprache	86
4.4.	Kultur(en) des Übersetzens.....	93
4.5.	Erotik der Interkulturalität und jüdische Transnationalität.....	97
4.6.	Eine intime „unio mystica“ – oxymoral gespannt (Kafka und Langer).....	102
5.	„Die Erotik der Kabbala“	119
5.1.	„Die Erotik der Kabbala“ – wesentliche Konzeptionen.....	119
5.2.	Zur intertextuellen Dimension der „Erotik der Kabbala“	133
5.2.1.	Langer und die Tradition der Kabbala	135
5.2.2.	Sakralisierung des Eros.....	140
5.2.3.	Kultur aus dem gleichgeschlechtlichen männlichen Eros (Hans Blüher und J.M. Langer)	145
5.2.4.	Sexualität vs. Erotik.....	147

5.2.5.	Langers fatale Begeisterung für den Antisemiten Blüher	152
5.2.6.	Die Erotik der Sprache.....	156
6.	Erzählen zwischen Bescht, Buber und Langer	163
6.1.	Bubers Legenden	163
6.2.	Bubers Transformation des Textmaterials	170
6.3.	Heitere Mystik und ironische Selbstrelativierung (Langer und Hašek)	174
6.4.	Symbiose von Witz und Religion: „Die Neun Tore“	182
6.5.	Narrativer Karneval: der Erzähler als Diener.....	187
7.	Die ambivalente religiöse Poetik des Erzählens.....	195
7.1.	Fiktionale Einführung in Judentum und Chassidismus.....	195
7.2.	Von der Knappheit des Traums, des Witzes und des Talmud	199
7.3.	Analogie als Relativierung von Ähnlichkeit und Differenz	202
7.4.	Von religiösen und narrativen Widersprüchen	206
7.5.	Selbstverleugnung des Erzählers und religiös-narrative Hierarchie	209
7.6.	Der doppelte Rezipient	213
7.7.	Intertextualität – zwischen ästhetischer und religiöser Motivation.....	215
7.8.	Die Fröhlichkeit aus der Religion	218
7.9.	Der Prozess des Sprechens als Handeln.....	222
7.10.	Zum religiösen Ursprung der Mündlichkeit.....	225
7.11.	Materialität des geistigen Reichtums und fragwürdige Visualität	231
7.12.	Profanisierte Mystik und Kabbala.....	233
7.13.	(Selbst-) Ironische Mehrsprachigkeit.....	239
7.14.	Bewegung und ihre Hypertrophierung (Ekstase)	241
7.15.	Komposition	245
8.	Tiefenpsychologische Karnevalisierung.....	247
8.1.	Zwischen Trauer und Freude	247
8.2.	Der Sünder als Held: „Der fröhliche Sünder“ – ein Beispiel....	249
8.3.	Narratives Maskenspiel um das Wort	256
8.4.	Narrative Theatralität („Auf der Wanderschaft“)... ..	261
8.5.	Die sakrale jüdische Poetik („Die umgestürzte Schüssel“): Erzählen als religiös-ethische und ästhetische Handlung.....	273

8.5.1.	„Die umgestürzte Schüssel“ oder der Karneval der Doppelgänger.....	274
8.5.2.	„Die umgestürzte Schüssel“ und die Kabbala.....	282
9.	Fröhlich durch die Tore.....	287
	Deutschsprachige Publizistik Georg Langers.....	297
	Vorbemerkung zur Edition der Publizistik J.M. Langers.....	299
10.	Anthologie der Primärtexte	301
10.1.	Vom Leben der Chassidim	301
10.2.	Popularisierung der Agada.....	308
10.3.	Drei Jahrtausende der Arbeit	310
10.4.	Der jüdische Dichter A.N. Stenzel.....	314
10.5.	Gottes Gericht.....	317
10.6.	Die Liebe zu Erez Israel.....	321
10.7.	Der Islam und die Juden	327
10.8.	Don Isak Abrabanel über Republik und Monarchie	329
10.9.	Witz und Humor im Judentum	332
10.10.	Indischer Einfluß im Judentum.....	344
10.11.	Ist die Materie belebt?.....	348
10.12.	Der Römer	354
10.13.	Eine neue Enzyklopädie des Judentums	358
10.14.	Jüdische Rätsel	362
10.15.	Tausend Jahre jüdischer Philosophie.....	378
10.16.	Das schöne Laubhüttenfest.....	383
10.17.	Das jüdische Ideal der körperlichen Arbeit und seine Schicksale.....	386
10.18.	Der Sohar, das heilige Buch der Kabbala	398
10.19.	Der Satan und die Weisen des Talmud.....	401
10.20.	Leiden und Heilung in der Kabbala und im Chassidismus	416
10.21.	Bené Israël	419
	Benutzte Literatur.....	423
	Sachbegriffe.....	437